

**Begleittexte zu den Hörproben**

**Wolfram von Eschenbach: *Parzival*, 433,1–436,4**

Sprecher: Christoph Huber

	Mittelhochdeutscher Text
433,1	, Tuot ūf. ' wem? wer sît ir? , ich wil inz herze dîn zuo dir. ' sô gert ir zengem rûme. , waz denne, belîbe ich kûme?
5	mîn dringen soltu selten klagn: ich wil dir nu von wunder sagn. ' jâ sît irz, frou âventiure? wie vert der gehiure?
10	ich meine den werden Parzivâl, den Cundrîe nâch dem grâl mit unsüezen worten jagte, dâ manec frouwe klagte daz niht wendec wart sîn reise.
15	von Artûse dem Berteneise huop er sich dô: wie vert er nuo? den selben mæren grîfet zuo, ober an freuden sî verzagt, oder hât er hôhen prîs bejagt?
20	oder ob sîn ganziu werdekeit sî beidiu lang unde breit, oder ist si kurz oder smal? nu prüevet uns die selben zal, waz von sîn henden sî geschehen.
25	hât er Munsalvæsche sît gesehen, unt den süezen Anfortas, des herze dô vil siufzec was? durch iwer güete gebt uns trôst, op der von jâmer sî erlôst. lât horen uns diu mære,

	ob Parzivâl dâ wäre, Beidiu iur hêrre und ouch der mîn. nu erliuhtet mir die fuore sîn: der süezen Herzelyoden barn, wie hât Gahmurets sun gevarn,
434,1	5 sît er von Artûse reit? ober liep od herzeleit sît habe bezalt an strîte. habt er sich an die wîte, oder hât er sider sich verlegn?
10	sagt mir sîn site und al sîn pflegn. nu tuot uns de âventiure bekant, er habe erstrichen manec lant, zors, unt in schiffen ûf dem wâc; ez wäre lantman oder mâc,
15	der tjoste poinder gein im maz, daz der decheiner nie gesaz. sus kan sîn wâge seigen sîn selbes prîs ûf steigen und d'andern lêren sîgen.
20	20 in mangen herten wîgen hât er sich schumpfentiure erwert, den lîp gein strît alsô gezert, swer prîs zim wolte borgen, der müesez tuon mit sorgen.
25	sîn swert, daz im Anfortas gap dô er bîme grâle was, brast sît dô er bestanden wart: dô machtez ganz des brunnen art bî Karnant, der dâ heizet Lac.
	daz swert gehalf im prîss bejac.
435,1	435,1 Swerz niht geloubt, der sündet. diu âventiure uns kündet

	daz Parzivâl der degen balt kom geriten ûf einen walt, ine weiz ze welhen stunden; aldâ sîn ougen funden ein klôsen niwes bûwes stêن, dâ durch ein snellen brunnen gêن: einhalp si drüber was geworht.
5	der junge degen unervorht reit durch âventiur suochen: sîn wolte got dô ruochen. er vant ein klôsnærinne, diu durch die gotes minne 15 ir magetuom unt ir freude gap. wîplîcher sorgen urhap ûz ir herzen blüete alniuwe, unt doch durch alte triuwe. Schîânatulander
10	unt Sigûnen vander. der helt lac dinne begraben tôt: ir leben leit ûf dem sarke nôt. Sigûne doschesse hôrte selten messe:
15	ir leben was doch ein venje gar. ir dicker munt heiz rôt gevar was dô erblichen unde bleich, sît werlîch freude ir gar gesweich. ez erleit nie magt sô hôhen pîn:
20	durch klage si muoz al eine sîn.
25	durch minne diu an im erstarp, daz si der fürste niht erwarp, si minnete sînen tôten lîp. ob si worden wær sîn wîp, 436,1 [...].

Eberhard Karls Universität Tübingen  
Philosophische Fakultät  
Deutsches Seminar, Germanistische Mediävistik

**Text zitiert nach der Ausgabe:** Wolfram von Eschenbach: *Parzival*. Studienausgabe. Mittelhochdeutscher Text nach der sechsten Ausgabe von Karl Lachmann. Übersetzung von Peter Knecht. Einführung zum Text von Bernd Schirok, Berlin / New York 1998.